

Statusbericht Masterplan, April 2009, Statements des BGL

A3 Beschleunigte Umsetzung des "Ausbauprogramms zur Verbesserung des Parkflächenangebots an Tank- und Rastanlagen der Bundesautobahnen":

Grundsätzlich begrüßen wir das erhöhte Engagement des Bundes in diesem Bereich. Jedoch wurde hier viel zu lange von Seiten der Verantwortlichen nichts getan, so dass auch im April 2009 - trotz Konjunkturflaute - die Lkw auf Rastanlagen der BAB 3 in Ein-, Durch- und Ausfahrten parken müssen, um die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuhalten. Im Übrigen müssen vor Ort teilweise noch Widerstände der Kommunen gegen den Ausbau überwunden werden. Bis eine Entspannung eintritt, werden bei nachhaltiger Finanzierung noch Jahre vergehen.

C4 Einbeziehung externer Kosten:

Die Bundesregierung hat zwar Ende März gegen eine Einbeziehung von Staukosten bei der Anlastung externer Kosten an die Transportlogistikunternehmen votiert. Nichtsdestotrotz sind Staukosten bereits internalisiert, da sie den im Stau stehenden Nutzer treffen, und damit sind sie keine externe Kosten mehr. Bei der Anlastung externer Kosten gilt nach wie vor das Bewertungs-Dilemma: Die monetären Größenordnungen liegen bis um den Faktor 10 auseinander, je nachdem, welche Wissenschaftler man befragt. Das Konzept macht ohnehin keinen Sinn, solange nicht *a l l e* Verkehrsteilnehmer und *a l l e* Verkehrsträger einbezogen werden. Die Frage ist außerdem, wie teuer Transport werden darf, damit ihn die Wirtschaft bezahlen kann und aus dem Industriestandort Deutschland nicht noch mehr Industriearbeitsplätze verlagert werden.

F2 Start einer Aus- und Weiterbildungsinitiative:

Hier hat es bisher nicht eine einzige Gesprächsrunde mit den Verbänden gegeben.

F3 Regelmäßiges Gipfeltreffen zum Thema Arbeit und Ausbildung in Güterverkehr und Logistik:

Fehlanzeige.

F4 Initiierung eines Leuchtturmprojektes zur internationalen Profilierung der Hochschulausbildung in der Logistik:

Auch hier ist noch nichts Konkretes vorzuweisen.

G2 Umsetzung eines Vermarktungskonzeptes für den Logistikstandort Deutschland:

Diese Maßnahme wurde durch die zum 01.01.2009 erfolgte Mauterhöhung konterkariert. Wie will eine Regierung das Land vermarkten, dessen Transportlogistikgewerbe sie ohne erkennbare Not ans Messer liefert? Übrigens: Wer Verkehr verteuern und vermeiden will, sollte nicht auf den Logistiksektor als Jobmotor hoffen. "Logistik" heißt auch "Verkehr", solange Waren nicht über die Datenleitung zu Industrie und Verbrauchern kommen.